

Seifenkisten und küssende Engel

Kinder- und Jugendpreis der Stiftung Weserterrassen übergeben

Von unserer Mitarbeiterin
Karin Osmer

ÖSTLICHE VORSTADT. Eine Superstimmung im Bürgerhaus Weserterrassen: Sieben Kinder- und Jugendprojekte, die sich um den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit der Weserterrassen Stiftung beworben haben, stellten sich vor. 9000 Euro konnte die Jury vertellen. Aber das Geld allein ist es nicht, was die Teilnehmer so froh macht. Die jungen Leute freuen sich auch über die Wertschätzung und Aufmerksamkeit, die sie mit der Auszeichnung und der öffentlichen Präsentation erhalten.

Und die Preisrichter hatten es wieder einmal wahrlich nicht leicht, wie Heike Blanck vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt betont. Die Jury bewertete die Bewerbungen vor allem nach sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten und vergab gleich zwei erste Plätze, die mit je 2000 Euro gefördert werden. Ein erster Preis ging an den „Pnuk Racing Club“ des Vereins für akzeptierende Jugendarbeit (VaJa). Der Preis wurde den Punks, den Streetworkerinnen Ute Hecht und Anne Schierenbeck und der Künstlerin Anja Fußbach für ihre herausragende ambitionierte Arbeit und für ihr Durchhaltevermögen zugesprochen. „Wenn ihr so an alles weitere herangeht, habt ihr schon gewonnen“, sagte Heike Blanck in der Laudatio. Die Werke der Punker sprächen von einer eigenen Kultur und Ästhetik. „Die soll die Welt sehen.“ Die Seifenkisten wie der pinkfarbene Plüschhase, der mit Bierdeckeln verzierte Wagen oder das windschnittige Metallmodell sollen bei „Express yourself“ zum Einsatz kommen. Dafür haben die Jugendlichen den „Pnuk Racing Club“ gegründet.

Die Gruppe „Die Anderen“ unter der Leitung der Tanzpädagogin Inga Becker belegte ebenfalls einen ersten Platz. 26 Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von zehn bis 20 Jahren haben das Tanz- und Theaterstück namens „4 Asse für einen Kuss“ gemeinsam erarbeitet (wir berichteten): Engel Nona muss es schaffen, einen Kuss aus wahrer Liebe zu bekommen, und die Götter pokern. „Wir freuen uns, dass so ein tolles Stück entstanden ist und dass ihr so tolle Erfahrungen aus der Gruppe mit nehmen konntet“, sagte Heike Blanck im Bürgerhaus.

Fünf Projekte erreichten den zweiten Platz. Mit dabei die Kleinkindgruppe einer Elterninitiative „Die Kurzen“ aus der Kohlhöckerstraße. Gruppenleiterin Anneliese Lobé-Manga und Monika Gerke reichten die Bewerbung ein. Neun Kinder im Alter von 20 Monaten bis dreieinhalb Jahren machten ein ganzes Kindergartenjahr lang das Projekt „Farbe und Gestaltung“ mit. Bemerkenswert fanden die Preisrichter auch, dass Praktikanten aus drei Schulen in das Projekt einbezogen waren.

Unter dem Stichwort „Kantate“ erhielt der Kinder- und Jugendchor im Viertel unter der Leitung von Stephan Reiß einen Preis. Sowohl er als auch die Stimmbildnerin Stefanie Golisch arbeiten über die Pflicht hinaus ehrenamtlich, ebenso wie zahlreiche Eltern der rund 100 Kinder und Jugendlichen des Chores. Die Jury war sehr berührt vom Projekt „In memoriam Peter Ginz“, das an einem in Auschwitz ermordeten jungen, jüdischen und sehr begabten Tschechen erinnert. Auch konzeptionell überzeugte der Chor. „Die Jury möchte euer Glückserlebnis Singen auszeichnen und fördern“, hieß es. Die Maler vom Verein „Es geht los“ freuten sich genauso über einen zweiten Platz. Der Verein bietet kreative Freizeitmöglich-



Mit ihren Seifenkisten machten die Punks und ihre Betreuerinnen das Rennen um den Förderpreis: Sie belegten einen der beiden ersten Plätze.



Mit ihrem bemerkenswerten Stück „Vier Asse für einen Kuss“ hat die integrative Tanztheatergruppe „Die Anderen“ den ersten Platz belegt.

FOTOS: PETRA STUBBE

keiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung. Steffi Garre arbeitet als Kunstpädagogin mit ihnen (wir berichteten). Bis morgen hängen ihre Bilder über „Wünsche und Träume“ noch im Bürgerhaus Weserterrassen.

Die Jugend der evangelischen St. Michaelis Gemeinde hatte sich mit dem Workshop „Spielgeräte selber bauen“ beworben. Ganz kreativ war schon die Bewerbung in Mobile-Form. Diakon Jens Holdorf, Yurena Grantz, Christian Meemken, und Frank Laatsch haben mit Kindern auf dem Spielplatz die Spiele Mephisto und Labyrinth ge-

baut. Vom Preisgeld soll eine Hängebrücke mit finanziert werden. 13 „Bambini del Mondo“ des Spielhauses Stader Caddesi und des Kinderhauses Bei den drei Pfählen haben sich auf eine Reise nach Pompeji begeben und erzählen anderen Kindern davon in Form eines Films und eines Theaterstücks. Sandra Gallus, die Leiterin des Spielhauses Stader Caddesi, und Ute Lankenau, die bei Kita Bremen das Projekt „Naturwissenschaft und Theater“ leitet, wollen in der Kita Bei den drei Pfählen mit den Kindern klären, wie es sich anfühlt, ein Teil des Universums zu sein. An dem Projekt ist das Uni-



Ein zweiter Preis ging an den Kinder- und Jugendchor im Viertel.

versum Science Center beteiligt. Die Idee zum Förderpreis hatte übrigens Reinhard Werner, und der Preis wird unterstützt von den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, der Sparkasse Bremen, Werder Bremen und der Weserterrassen Stiftung.